

# **Antrag Nr. 05-O-12-0011**

## **REP- Fraktion**

---

### **Betreff:**

Umgestaltung der Ortseinfahrt Oberfeld im Rahmen des Stadtteil-Verkehrsplanes  
- Antrag Die Republikaner

### **Antragstext:**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, im Rahmen des Stadtteil-Verkehrsplanes eine Planung für die Umgestaltung der Ortseinfahrt Oberfeld aus Richtung Igstadt/Nordenstadt dem Ortsbeirat vorzulegen.

### **Begründung:**

Die Planung soll der Geschwindigkeitsreduzierung und damit der Verkehrssicherheit dienen. Sie soll ferner die Ortsdurchfahrt erschweren und unnötigen Durchgangsverkehr fernhalten. Die Nichtbeachtung der Tempo 30-Beschilderung wegen des Kinderspielplatzes, der Schule, des Sportplatzes und des Fußgängerüberweges im Bereich der Kreuzung Oberfeld/Emil-Krag-Straße führte in der Vergangenheit zu Unfällen mit verletzten Kindern. Die durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen haben das Problem jedoch nicht gelöst.

Durch die Schaffung einer neuen Ortseingangssituation mit einer starken Kurve für die einfahrenden Fahrzeuge würden die Fahrer gezwungen, ihre Geschwindigkeit stark herabzusetzen (30 Km), wie dies an mehreren Ortseingängen bereits verwirklicht ist.

Durch den Mißbrauch unserer Ortsdurchfahrt als Zubringer für die Innenstadt auch Nordenstadt, Igstadt, Wallau usw. haben wir unnötigen Durchgangsverkehr, der auf die Autobahn gehört und den wir mit dieser "Pfortensituation" fernhalten wollen. Neben einer scharfen Kurve ortseinwärts, einer Mittelinsel und einer Fahrbahnerhöhung mit einer rauhen Pflasterung wollen wir die Fahrzeuge bereits am Sportplatz/Reitplatz auf Tempo 30 bringen.

Der Ausbau des Westrings rückt immer näher, so dass es für noch mehr Nordenstädter interessant erscheint, die Ortsdurchfahrt Erbenheim zu benutzen. Wir wollen, dass die Neugestaltung des Ortseinganges Oberfeld spätestens mit dem Ausbau des Westringes verwirklicht ist, besser noch früher. Auf jeden Fall sollte die Planung im neuen Stadtteil-Verkehrsplan enthalten sein. Auch soll sich die Stadtverwaltung rechtzeitig um die Grundstücksfrage kümmern.

Wiesbaden, 10.05.2005